und ich frage: ob die Kammer sich damit einverstehen will, an diese Deputation denselben abzugeben? — Einstimmig Ja.

(Nr. 344.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß auf die Petition des Elbschiffmühlenbesitzers Carl Gottlob Eichler zu Neustadt Dresden um Erstattung bezahlter Ablösungskosten und Erlaß des Erbpachtzinses enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Ein Gegenstand, der ebenfalls ins Geschäftsgebiet der vierten Deputation gehört. Ich frage: ob die Kammer denselben an diese Deputation gelangen lassen will? — Einstimmig Ja.

(Nr. 345.) Die zweite Kammer theilt ein mittelst Gesammtministerialschreibens vom 19. Februar 1851 an dieselbe gelangtes allerhöchstes Decret vom 18. Februar dieses Jahres, die Zurücknahme eines Theils der mit dem königlichen Decret vom 19. Juli 1850 an die Stände gebrachten Vorlagen und die Vorlegung eines anderweiten Entwurfs zu einem Gesetze über die Aufhebung der die Publication der deutschen Grundrechte betreffenden Verordnung vom 2. März 1849 betreffend, mit.

(Nach Vortrag des Begleitschreibens und königl. Decrets.)

Präsident v. Schönfels: Es ist vorläufig dieses allerhöchste Decret zu den Acten zu nehmen, da dasselbe erst nach erfolgter Berathung in der zweiten Kammer wieder hier in Frage kommt.

(Nr. 346.) Bericht der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, die anderweite Vorlegung des Entwurfs zu einem Berggesetz betreffend.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht ist gedruckt und Gegenstand der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 347.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 20. Februar 1851, die daselbst erfolgte Wahl des ständischen Archivars betreffend.

Präsident v. Schönfels: Es hat in der jenseitigen Kammer nun ebenfalls die Wahl stattgefunden, den Archivar betreffend. Es wird nun den beiderseitigen Directorien noch zustehen, die Verpflichtung desselben vorzunehmen. Das ist Alles, was noch vorzunehmen ist, ehe der zeitherige interimistische Archivar nun als definitiv gewählter eintritt.

(Nr. 348.) Bericht der zweiten Deputation über die Position 10 des außerordentlichen Ausgabebudgets für die königlich preußische Truppenhülfe.

Präsident v. Schönfels: Auch dieser Bericht ist gedruckt und vertheilt und bildet den ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 349.) Herr Abg. v. Armin überreicht 15 Exemplare der Druckschrift über den gegenwärtigen Stand der Frage der Schutzzölle von A. Christ zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident v. Schönfels: Es sind nicht so viel Exemplare vom Herrn v. Armin eingesendet worden, als Mitglieder der Kammer sind; ich habe daher vorgezogen, die eingegangenen Exemplare in der Canzlei auslegen zu lassen, damit diejenigen Mitglieder, welche sich besonders für die Sache interessiren, dort Exemplare finden.

(Nr. 350.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 19., 20. und 21. Februar 1851, die Berathung über das königliche Decret, den Nachtrag zu dem außerordentlichen Staatsbudget wegen der erhöhten Militairbedürfnisse betreffend, enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Es ist dies unzweifelhaft ein Gegenstand für das Geschäftsgebiet der zweiten Deputation, und als solchen habe ich denselben bereits an diese abgegeben, und ich frage nun noch nachträglich an, ob die Kammer sich mit dieser Abgabe einverstehen will? — Einstimmig Ja.

(Nr. 351.) Eingabe des Kretschambesitzers Karl Gottfried Gärtner zu Lichtenberg, die nachträgliche Bescheinigung der formellen Zulässigkeit seiner wegen der vom Stadtrathe zu Zittau an Johann Gottfried Posselt und Genossen ertheilten Pascherbewirthungsconcessionen geführten Beschwerde betreffend.

Präsident v. Schönfels: Die gedachte Beschwerde ist aus formellen Gründen von dieser Kammer zurückgewiesen worden und an die zweite Kammer abgegeben. Es fragt sich nun, ob, nachdem jetzt der formelle Grund der Zurückweisung wegfällt, dieselbe von der zweiten Kammer wieder zurückverlangt, oder ob diese neuere Eingabe des Petenten der Petition beigefügt werden soll, die, wie ich schon erwähnte, bei der zweiten Kammer nun zur Berathung vorliegt. Der Kürze wegen schlägt das Directorium vor, diese Eingabe an die zweite Kammer gelangen zu lassen, um vielleicht später im Ganzen die Eingabe wieder zurückzubekommen. Ist die Kammer mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 352.) Bericht der vierten Deputation, die Petition von Frau Carolinen Wilhelminen Friederiken verwittweten Justizräthin Herrmann geb. Baronin v. Diebitzsch zu Nieder-Hoyersdorfs bei Schlichtingsheim im Großherzogthum Posen betreffend.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht wird ungedruckt auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

(Nr. 353.) Bericht der ersten Deputation, den Gesetzentwurf, einige Abänderungen und Zusätze zum Volksschulgesetze vom 6. Juni 1835 betreffend.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht wird gedruckt und ebenfalls auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden. Wegen Unwohlseins sind abwesend: Herr v. Könneritz, welcher auf mehrere Tage in die Kammer nicht eintreten zu können glaubt; desgleichen Herr v. Egidy, der auch

SLUB
Wir führen Wissen.